

## Nachrichten – kurz notiert

### Kooperation für digitalen Unterricht



Berufsschüler des Campus Wilhelmsburg. Foto: HIBB

Hamburgs berufsbildende Schulen setzen verstärkt auf digitale Lern- und Unterrichtskonzepte. Das Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB) hat rund 2,9 Millionen Euro in berufsbezogene IT-Ausstattung der 31 staatlichen berufsbildenden Schulen in Hamburg investiert und fördert deren Netzwerkarbeit unter anderem durch die Empfehlung eines einheitlichen Learning Management Systems, gemeinsame Projekte und Fachtage.

Drei Schulen auf dem Elbinsel-Campus Wilhelmsburg stehen beispielhaft für die Vernetzung der berufsbildenden Schulen. Sie bilden im handwerklich-industriellen und sozial-medizinischen Berufsfeld sowie im IT- und Dienstleistungsbereich aus. Die Schulen arbeiten übergreifend an digitalen Konzepten und einer bestmöglichen Ausstattung,

dazu zählt auch ein geplantes gemeinsames Campus-Rechenzentrum.

Die **Berufliche Schule ITECH** hat langjährige Erfahrung zu Unterrichtskonzepten für das LMS Moodle.

Die **Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik** ist in der berufsbezogenen IT hervorragend ausgestattet, beispielsweise mit einem 3D-Druck-Raum.

Die **Berufliche Schule für medizinische Fachberufe** legt einen Schwerpunkt auf die digitale Lernortkooperation zwischen Praxen und Berufsschülern, dazu zählt unter anderem ein digitales Ausbildungsportfolio.

<https://hibb.hamburg.de/2020/09/10/digital-lernen/>

### #HESSENBildung.digital – Lernortkooperation

Zehn Berufsschulen und zehn Ausbildungsunternehmen aus Hessen wollen in einem Pilotprojekt ihre Partnerschaft stärken und machen sich als zehn Tandems auf den Weg, die Lernortkooperation zu verbessern und Konzepte digital gestützten Lehrens und Lernens zu entwickeln. Das Projekt geht über zwei Schuljahre (bis 2022) und ist Teil der bundesweiten Initiative »bildung.digital«.

[www.bildung.digital/hessen](http://www.bildung.digital/hessen)

### Innovative Netzwerke



Das »Innovationsbüro Fachkräfte für die Region« hat fünf Netzwerke aus Baden-Württemberg, Berlin, Niedersachsen, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern als »Innovatives Netzwerk 2020« ausgezeichnet. Die Netzwerke werden auf der Dokumentationsseite des ersten virtuellen Innovationstags ausführlich vorgestellt. Das »Innovationsbüro Fachkräfte für die Region« kümmert sich als gemeinsame Initiative des DIHK und des BMAS um die Förderung und Unterstützung von Netzwerken zum Thema regionale Fachkräftesicherung. Es unterstützt die Zusammenarbeit sowohl zwischen den Regionen als auch zwischen den jeweiligen Akteuren. Dazu zählen beispielsweise Unternehmen, Arbeitsagenturen und Jobcenter, Kammern, Kommunen, Bildungsinstitutionen und Verbände.

[www.fachkraeftebuero.de/veranstaltungen/innovationstag/](http://www.fachkraeftebuero.de/veranstaltungen/innovationstag/)

## Bedingungen gelingender LoK im Kontext der Digitalisierung

Das Verbundprojekt erforscht, wie Lernortkooperationen (LoK) in der gewerblich-technischen dualen Berufsausbildung besser gelingen können. Forschungsleitend ist dabei die Frage, welches Gestaltungspotenzial die Digitalisierung für die Berufsbildung hat. Ein wichtiges Ergebnis des Vorhabens ist ein Transfermodell, das den unterschiedlichen beteiligten Akteuren und Institutionen konkrete und erprobte Vorgehensweisen und Umsetzungsempfehlungen für gelingende LoK an die Hand gibt. Projektpartner sind das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb), die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

<https://t1p.de/28mp>

## Lernortkooperation als Thema in der Enquete-Kommission »Berufliche Bildung«

Auf den Seiten des Deutschen Bundestags sind die öffentlichen Anhörungen der Enquete-Kommission dokumentiert und lassen sich in voller Länge als Video abrufen. Im Mai fand eine Anhörung zum Thema Optimierung der Lernortkooperation statt. Experten aus Schule und Wirtschaft sehen in der Digitalisierung eine große Chance für eine intensivere Zusammenarbeit von Betrieben, überbetrieblichen Bildungsstätten und Berufsschulen. Neben den Potenzialen der Digitalisierung standen auch praktische Herausforderungen und Hemmnisse für die Lernortkooperation im Fokus. Die im Juni 2018 vom Deutschen Bundestag eingesetzte Enquete-Kommission »Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt« hat den Auftrag, die Entwicklungsperspektiven der beruf-

lichen Aus- und Weiterbildung in der künftigen Arbeitswelt zu analysieren, die ökonomischen und sozialen Potenziale einer Modernisierung zu prüfen und daraus für die Politik konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten. Die Enquete-Kommission setzt sich aus 19 Abgeordneten und 19 Sachverständigen aus Praxis, Verbänden und Wissenschaft zusammen.

[www.bundestag.de/ausschuesse/weitere\\_gremien/enquete\\_bb](http://www.bundestag.de/ausschuesse/weitere_gremien/enquete_bb)

## Lernorte – Thema der BWP 1/2015



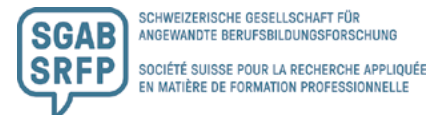
Bereits vor fünf Jahren standen die Lernorte der beruflichen Ausbildung im Mittelpunkt einer BWP-Ausgabe. Die Beiträge im Heft zeigen auf, wie das Lernen an diesen verschiedenen Orten organisiert und gestaltet wird und wie sie bei der Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz idealerweise zusammenwirken. Sämtliche Beiträge der Ausgabe 1/2015 zum kostenlosen Download unter [www.bwp-zeitschrift.de/1-2015](http://www.bwp-zeitschrift.de/1-2015)

## ÜBS-Digitalisierung – Projektstart

Im Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung sind am 1. September 2020 bundesweit 15 neue Projekte gestartet. Sie entwickeln und erproben an der Digitalisierung ausgerichtete Ausbildungskonzepte oder transferieren neue Technologie in die überbetriebliche Ausbildung. Mit dem Sonderprogramm fördert das BMBF seit 2016 digitale Ausstattung und moderne Ausbildungskonzepte in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS).

[www.bibb.de/uebs-digitalisierung](http://www.bibb.de/uebs-digitalisierung)

## SGAB-Newsletter neu ausgerichtet



Die Schweizerische Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung (SGAB) publiziert wichtige Ergebnisse aus der Berufsbildungsforschung der Schweiz. Der Newsletter, eher ein digitales Magazin, erfährt unter dem neuen Namen »Transfer. Berufsbildung in Forschung und Praxis« wichtige Neuerungen. Durch den Titel ist die digitale Publikation greifbarer und leichter zu zitieren. Neue Beiträge werden sofort auf der Website publiziert – also vorab zum weiterhin viermonatlich erscheinenden Newsletter. Sämtliche bisher erschienenen Beiträge wurden auf edudoc abgelegt, durch Kooperationen von edudoc mit deutschen Bildungsservern können die Beiträge auch via FIS Literaturdatenbank etwa auf pedocs oder dem VET Repository des BIBB gefunden werden.

[www.sgab-srfp.ch/de/newsletter](http://www.sgab-srfp.ch/de/newsletter)